

In den 80er-Jahren erhielten Menschen, die an einer Gerinnungsstörung leiden (Hämophilie A bzw. B), ein aus Blutplasma gewonnenes Medikament (Faktor 8 bzw. 9)

Aus Kostengründen verzichtete man damals auf die Hoherhitzung der Präparate, was zur Folge hatte, dass Infektionen mit den tödlichen HI- & HC-Viren **billigend in Kauf genommen wurden**. Betroffene erkrankten in der Folge zumeist an AIDS &/oder Hepatitis C.

Die tödlichen Folgen hätten vermieden werden können! Aber den Verantwortlichen (Pharmakonzerne & Blutspendedienste) war die Hoherhitzung zu TEUER!

Der "Blutskandal" brachte ca. 6000 Infektionen mit sich, auch über den Weg der Bluttransfusion im Rahmen operativer Eingriffe an bis dato gesunden Menschen. Vom Klientel der Bluterkranken leben heute noch 370, der Rest verstarb nach einem mehr oder weniger langen Leidensweg infolge der Erkrankungen AIDS oder HCV.

Nun gehen die finanziellen Mittel der "Stiftung Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen" zur Neige. Die Bundesregierung will die pharmazeutischen Unternehmen dazu noch aus ihrer Verantwortung entlassen.

Wir sind Betroffene & Angehörige & kämpfen für die Fortzahlung der Entschädigung. Unsere Leben sind zerstört & DASS wir leben, stört wohl die Verantwortlichen. Wir fordern: TRAGT DIE KONSEQUENZEN Eurer VERBRECHEN & lasst uns nicht weiter bluten!